

<p>Jahrgangsstufe Q1 1. Halbjahr</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)</p> <p>GK und LK Zentraler Aspekt der UE: Experimenteller Umgang mit Medien und Materialien, prozessorientiertes Arbeiten</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis (Produktion) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar (Rezeption) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannter Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab. (Rezeption) <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten (Produktion) gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte. (Produktion) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar. (Rezeption) analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekanntem Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab. (Rezeption) Erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form- Inhalts- Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren. (Rezeption) 		<p>Kompetenzen</p> <p>Die jeweiligen Kompetenzen der Halbjahre bauen aufeinander auf, ergänzen und wiederholen sich im Sinne eines Spiralcurriculums. Aufgeführt und zugeordnet sind hier jeweils die Schwerpunkte.</p> <p>Die Kompetenzen, die der Q2 zugeordnet sind, werden in der Q1 schon mitgedacht und angelegt.</p>
<p>Themen</p> <p>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten des Surrealismus und Dadaismus insbesondere</p> <p>- bei Max Ernst und Hannah Höch</p> <p>Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge</p>	<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> biografische und historische Hintergründe zu den Künstlern und ihrer Zeit Kennenlernen diverser (halb-)automatischer Verfahren sowie zwei- und dreidimensionaler bei Max Ernst (z.B. <i>Collage, Frottage, Grattage, Assemblage</i>) und kombinatorischer Verfahren bei Hannah Höch (<i>Collage</i> und <i>Fotomontage</i>). zentrale Ideen und Verfahren (z.B. <i>écriture automatique</i>) des Surrealismus und Dadaismus <ul style="list-style-type: none"> Analyse und Interpretation <ul style="list-style-type: none"> Aneignung von wichtigem Fachvokabular zur Bildbeschreibung und -Analyse Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben strukturiert den wesentlich sichtbaren Bildbestand erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen Entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung

	<ul style="list-style-type: none"> • Interpretationsansätze unter Einbeziehung der jeweiligen historischen soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten • Prinzip Collage als grundlegende Denk- und Handlungsweise bei Max Ernst und Hannah Höch 	<p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung •
<p>Bildkonzepte</p>	<p>Mögliche Medien/Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit und Gestaltung von Information und praktischen Übungen und Arbeiten im Skizzenbuch • diverse Zufallstechniken und aleatorische Verfahren (z.B. <i>Frottage</i>, <i>Decalcomanie</i>, <i>Grattage</i>, Klecksographie) sowie zwei- und dreidimensionale kombinatorische Verfahren (z.B. Assemblage) • Collage und surrealistische Trickfilme mit Legetrick • diverse zeichnerische und/oder malerische Verfahren mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln • eigene „<i>histoire naturelle</i>“ entwickeln • Surrealistisches Kinderbuch 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Technik • bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv. • gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potential von Zufallsverfahren • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen

<p>Jahrgangsstufe Q1 2. Halbjahr</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)</p> <p>GK und LK</p>	
<p>Themen</p> <p><i>Künstlerische gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</i></p> <p><i>- im grafischen und malerischen Werk von Francisco de Goya</i></p> <p>Bildkontexte/ Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge</p>	<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehung: Betrachter – Werk – Künstler (in Bezug auf die vom Künstler beabsichtigten Darstellungsabsichten) • Goyas grafische und malerische Porträts - und/oder Genredarstellungen (z.B. <i>Retrato de María Teresa de Borbón y Vallabriga</i>, „Die Erschießung der Aufständischen“, „Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer“, „<i>Desastres de la Guerra</i>“) • Bildanalyse und Bildinterpretation • Vertiefung der kompositorischen Mittel, z.B. Bildaufbau beim Porträt • Fachvokabular (Naturalismus, Realismus, Idealismus) • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Erweiterung der Deutung durch Einbezug der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten • Herrscherporträts und/oder Genrebilder heute: Inszenierung früher und heute, Aspekt der durch die Digitalisierung mögliche Fiktionscharakter (heute) und der Einzigartigkeit eines Bildes (früher) 	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild • analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die Änderung der Ausdrucksqualität • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit) <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung • überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung des formalen Zusammenhangs und des Grads der Abbildhaftigkeit) • nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und -deutung

<p>Bildkonzepte</p>	<p>Mögliche Medien/ Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Malerei • Tuschezeichnung • Tiefdruckverfahren→ Kölner Druckwerkstatt • Fotografie / digitale Bildbearbeitung <p><i>z.B. Thematisierung des Gruppenbildes (Nachstellen von Figurengruppen (Fotografie/digitale Bildbearbeitung) mit Schwerpunkt Beziehungen und Komposition)</i></p> <p><i>Veränderung eines Gruppenporträts durch Änderung des historischen, politischen oder situativen Kontextes, Inszenierte Fotografie (Selbstporträts, Porträts, Genrebilder)</i></p> <p><i>Herrscherporträt - Selbstinszenierung</i></p>	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen Planung und Gestaltung • erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen • analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst.
<p>Digitale Medien</p>	<p>Recherche</p> <p>Bildersuche und Verwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • bildunterstützte Präsentationsformen • digitale Pinnwände (z.B. Padlet) • in Verbindung von verschiedenen künstlerischen Positionen den Einsatz von neuen Medien (z.B. Film, Video, Ton...) in Kombination mit klassischen künstlerischen Techniken (z.B. Skulptur, Zeichnung, Malerei...) als Rauminstallation, o.ä. • Fotografie und Bildbearbeitung als Gestaltungsmedium 	<p>Devices</p> <p>z.B. Computer, Smartphone, Tablet, Digitalkamera, Diktiergerät ...</p>

<p>Jahrgangsstufe Q2 1. Halbjahr (2. Halbjahr)</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)</p> <p>GK und LK Zentraler Aspekt: Darstellung und Wirkung von Malerei und Fotografie als Abbild von Sichtweisen auf gesellschaftliche Kontexte, zwischenmenschliche Beziehungen und individuelle Einordnung in diese.</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten und beurteilen kontextbezogene Bildkonzepte (Produktion) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren (Rezeption) erläutern und vergleiche grundlegende Gestaltungskonzeptionen (Rezeption) <p>zusätzlich LK:</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis (Produktion) gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten (Produktion) <p>deuten und erörtern ästhetische Gestaltungen als Modelle von Wirklichkeitskonstruktionen (Rezeption)</p>		<p>Kompetenzen</p> <p>Die jeweiligen Kompetenzen der Halbjahre bauen aufeinander auf, ergänzen und wiederholen sich im Sinne eines Spiralcurriculums. Aufgeführt und zugeordnet sind hier jeweils die Schwerpunkte.</p> <p>Die Kompetenzen, die der Q2 zugeordnet sind, werden in der Q1 schon mitgedacht und angelegt.</p>
<p>Themen <i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</i></p> <p>- im Fotografischen Werk von Thomas Struth (*1954)</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. <i>Architekturfotografie, Familienporträts, Museumsbilder, Paradiese</i> <p>- im malerischen und grafischen Werk von Edvard Munch (1863 – 1944)</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. <i>Der Schrei, Der Kohlacker, Porträts, Madonna, Das kranke Kind</i> 	<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit Düsseldorfer Schule Interpretationsansätze unter Einbeziehung der soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten die Rolle des Betrachters: Wahrnehmung des Besonderen in der Alltäglichkeit z.B. Vergleich zu Andreas Gursky, Martin Parr, Katharina Mayer <ul style="list-style-type: none"> biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit persönliche Schicksale im Kontext einer gesellschaftlichen Situation (Krankheit/Tod). expressionistischer Ausdruck von Gefühlszuständen in der Malerei Aneignung und Erweiterung von Fachvokabular 	<p>Inhaltsfeld Bildgestaltung</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen realisieren Bildwirkungen unter (differenzierter*) Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese in Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. gestalten vorhandenes (selbst erstelltes*) Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse in Hinblick auf die Gestaltungsabsicht <p>LK: oben integriert *</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild, erstellen aspektbezogene (differenzierte*) Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothese Wege der Bilderschließung

<p>Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Interpretation • mittels aspektbezogener Skizzen, die zunehmend selbstständig ausgewählt und angewandt werden • Aneignung und Erweiterung von Fachvokabular • praktische Methoden bei der Analyse von Form, Farbe und Komposition durch Zerschneiden, Sortieren, Übermalen. 	<ul style="list-style-type: none"> • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildgegenstandes sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Veränderungen der Ausdrucksqualität
<p>Bildkonzepte</p>	<p>Mögliche Medien/Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • zunehmend selbstständige Arbeit im Skizzenbuch zur Bilduntersuchung, eigenen Planungsprozessen und kleineren praktischen Übungen/Arbeiten • praktische Arbeit zu Malerei und Fotografie, z.B. durch Untersuchung der Wechselwirkung dieser beiden Techniken (z.B. auch mit Pastellkreide, Aquarell). • Auseinandersetzung mit Dokumentarfotografie, Fotoserien • Wallraff-Richartz-Museum: 3 Mädchen auf der Brücke <p>Themen z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bildelemente bei Munch in einen neuen Kontext stellen</i> • <i>Krankheit früher – heute, Thema: das wahre Porträt: Wie werde ich wahrgenommen? (Bezug zu Goya)</i> • <i>Orte mit Bedeutung (Bezug zu Struth/C.D. Friedrich)</i> • <i>Arbeiten in Serie mittels Fotografie und Malerei, eventuell als Wechselbeziehung zueinander</i> • <i>Paradies...die letzte Hoffnung!?: individuelle Interpretationsansätze zum Thema mit Ausarbeitung von fotografischen und malerischen bzw. Zeichenserien.</i> 	<p>Inhaltsfeld Bildkonzepte</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen ausgehend von eigenständigen entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen • vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte • analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten • vergleichen und erörtern Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterial die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern

<p>Jahrgangsstufe Q2 (1. Halbjahr) 2. Halbjahr</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)</p> <p>GK und LK Zentraler Aspekt: Biografiegeleitetes Arbeiten zwischen Erinnerung und Konstruktion</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren (Produktion) • Gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte (Produktion) • Erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen (Rezeption) <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten (Produktion) • erläutern und bewerten die verwendeten rezeptiven Methoden (Rezeption) • erläutern und bewerten Zusammenhänge und Entwicklungen grundlegender Gestaltungskonzeptionen und ihre Wirkungen/ Rezeption) 		
<p>Themen Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten:</p> <p>- mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn (*1944)</p> <p>Inhaltsfeld Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. „Körper-Extensionen“ (Performance), „Das gegenläufige Konzert“ (Installation), „The inferno paradiso switch“) 	<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeitgenössische Kunst abseits klarer Strömungen • Einordnen und Analysieren von interdisziplinären Werken (Performance, Video/Film, skulpturale Raum-Installationen, Objektkunst, Poesie, Grafik, Zeichnungen und Fotoübermalungen) • Einführung der Installation als neues Genre • Analyseskizzen zu Installationen • Zugang zu Werken über Perzept und Materialität • Körperskulpturen im Raum (Werkbetrachtung Körperfantasien, „Der Eintänzer“), den eigenen Körper/die eigene Bewegung als Kunstwerk inszenieren (Performance) • Auflösung von traditionellen genderspezifischen Rollenmustern / Selbstverständnis als Künstlerin • Themen: Fliegen und Flüchten • exemplarische Analyse und Interpretation von Einzelwerken oder Werkgruppen • Bezug zu weiteren Künstler*innen/Werken/ Kunstströmungen (z.B. Goya („Goyas Augenwirbel“, 2015), Tinguely, Joseph Beuys, Louise Bourgeois, Marina Abramović / Happening, Aktionskunst, Fluxus) 	<p>Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen, gestalterischen Eingriffen) <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren). • entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten • realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen)

		<ul style="list-style-type: none"> • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildgegenstandes sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)
<p>Bildkonzepte</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In-Beziehung-Setzen von Gegenständen • Erfassung und Darstellung in Proportion und Form, Entwicklung von eigenen Performances / Installationen durch Übungen • Verhältnis von Entwicklung individueller Positionen und Konzeptionen zu Bildfindung und Umsetzung in einer themenorientierten Installation oder Plastik • Spurensicherung/Ästhetische Forschung • mögliche Themen: Fliegen, Gegensätze, aktuelle politische Themen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen kriterienorientiert • realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention • realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogenen Präsentationen <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen • vergleichen und beurteilen Ein- und Mehrdeutigkeiten von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifische Erörterung

Digitale Medien	Recherche Bildersuche und Verwendung <ul style="list-style-type: none">• bildunterstützte Präsentationsformen• digitale Pinnwände (z.B. Padlet) • in Verbindung von verschiedenen künstlerischen Positionen den Einsatz von neuen Medien (z.B. Film, Video, Ton...) in Kombination mit klassischen künstlerischen Techniken (z.B. Skulptur, Zeichnung, Malerei...) als Rauminstallation, o.ä.• Fotografie und Bildbearbeitung als Gestaltungsmedium	Devices z.B. Computer, Smartphone, Tablet, Digitalkamera, Diktiergerät, ...
------------------------	---	---